

Die Verbandsgemeindeverwaltung antwortet auf *Fragen* der CDU-Ratsfraktion Rheinbreitbach zum Haushalt 2010:

1. *Wie hoch ist die Kreisumlage – absolut, in Prozent? Ist Rheinbreitbach von der Progression der Umlage betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe?*

Die Kreisumlage setzt sich zusammen aus 40,5 % der Steuerkraftmesszahl bzw. Umlagegrundlage sowie der vom Kreistag im März beschlossenen Progression von 6,5 %, dies ergibt einen Betrag in Höhe von 1.978.494 €
Der Anteil der Progression an der Kreisumlage beträgt 120.519 €

2. *Wie hoch ist die Summe von Kreis- und VG-Umlage – absolut, in Prozent?*

Die Summe der Kreis- und VG-Umlage beträgt 3.717.750 €. Dies entspricht ca. 60 % der lfd. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt.

3. *zu Pos. 2111: Für Einrichtung Ganztagschule sind 100.000 Euro eingeplant, aber keine Zuschüsse. Wofür sind diese Mittel vorgesehen? Welches Honorar erhält der ausgeschiedene Architekt? In welcher Höhe wird dies bezuschusst und wann?*

Die 100.000 Euro sind nur Planungskosten. Da mit einem Baubeginn wahrscheinlich erst Anfang 2011 zu rechnen ist, sind die restlichen Baukosten sowie die zu erwartenden Fördermittel/Zuschüsse im Haushaltsjahr 2011 vorgesehen. Die Landesförderung liegt bei 70 % (718.940,46 €) und die Kreisförderung bei 10 % (102.705,78 €). Die Honorarrechnung des ausgeschiedenen Architekten befindet sich in Absprache mit dem Ortsbürgermeister derzeit zur Prüfung bei einem Honorarsachverständigen. Mit einem Ergebnis wird in den nächsten Wochen gerechnet.

4. *zu Pos. 5411: Für den Ausbau der Rheinblickstraße. ist ein Gemeindeanteil von 244.000 Euro und ein Ertrag von 270.000 Euro eingeplant. Wie kommt diese Kostenverteilung zustande? Wie hoch ist der vorgesehene Anliegerbeitrag in Prozent?*

Die Beträge im Ansatz 2010 sind lediglich die Unterschiedsbeträge der geschätzten Baukosten (Stand Januar 2010) zu den Ansätzen aus dem Haushaltsjahr 2008 (abzüglich 400.000 € der im Wege der gegenseitigen Deckungsfähigkeit herangezogenen Mittel zur Finanzierung „Untere Burg“). Bereits genehmigte Mittel aus dem Haushaltsjahr 2008 werden in die Folgejahre übertragen. Der Beitragssatz liegt bei 90 %.

- nicht abgerufene Mittel im HH 2008	1.046.000 €
- vorgesehen für Finanzierung „Untere Burg“	400.000 €
- Kostenschätzung Baumaßnahme (01/2010)	1.160.000 €

Ansatz HH 2010 Baukosten
1.046.000 € - 400.000 € = 646.000 €
1.160.000 € - 646.000 € = **514.000 €**

- Vorgesehene Beiträge in 2008	774.000 €
--------------------------------	-----------

- 90 % Baukosten (1.160.000 €) 1.044.000 €

Ansatz HH 2010 Beiträge

1.044.000 € - 774.000 € = **270.000 €**

5. *zu Pos. 5531 Friedhof: Es sind 50.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Welche konkreten Sanierungsmaßnahmen sind vorgesehen? Ist die Anschaffung von 20 Grabkammern für zusätzliche 30.000 Euro notwendig?*

Über konkrete Maßnahmen an der Friedhofsanlage kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden, da hier im Rahmen des Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzeptes erst noch weitere Gespräche (mit Ortsbürgermeister, Arbeitskreis und Planungsbüro) geführt werden müssen. Die Anschaffung der Grabkammern liegt in der Entscheidungshoheit des Ortsgemeinderates. Falls die Notwendigkeit nicht mehr gegeben ist, wird der Ansatz im 1. Nachtrag 2010 berichtigt.

6. *zu Pos. 5731: Für Investitionen in die Obere Burg sind 146.000 Euro eingeplant. Wozu sind diese Mittel im Einzelnen vorgesehen? Gibt es dafür Zuschüsse?*

Hierbei handelt es sich zum einen um Brandschutzmaßnahmen (57.000 €) und zum anderen um die Sanierung der Luftwärmepumpenheizungsanlage (89.000 €). Für die Sanierung der Luftwärmepumpenheizungsanlage wurde ein Antrag auf Förderung aus dem „I-Stock“ gestellt. Ob und in welcher Höhe eine Förderung jedoch tatsächlich möglich ist, ist derzeit noch nicht bekannt.